

Initiativantrag

**der unterzeichneten freiheitlichen Abgeordneten
betreffend
die Rücknahme der Benachteiligung von Familien im neuen ÖBB-Tarifsystem**

Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, sich bei den Verantwortlichen der ÖBB Holding AG dafür einzusetzen, dass die Reduzierungen der bisherigen Vorteile der ÖBB-Familienkarte durch die neuen Tarife, insbesondere die Benachteiligung von Mehrkindfamilien, zurück genommen werden.

Begründung

Mit dem neuen Tarifplan der ÖBB kam es zu einer Umgestaltung der Familienkarte, welche den Familien viele Nachteile brachte. Mit der bisherigen "VorteilsCard Familie" zum Jahrespreis von 19,90 Euro konnten Eltern, die mit ihren Kindern unterwegs waren, zum Halbpreis reisen. Das Reisen aller Kinder war kostenlos.

Mit der neuen "VorteilsCard Family" werden Familien schlechter gestellt, besonders betroffen sind Mehrkindfamilien. Wenn durch die neue Regelung auch kein Verwandtschaftsverhältnis zwischen Erwachsenen und mitfahrendem Kind notwendig ist, können nur noch ein Erwachsener zum halben Preis und zwei Kinder gratis mitgeführt werden. Es ist unverständlich, dass jedes weitere Kind weniger förderungswürdig ist und der volle Preis bezahlt werden muss. Zudem geht mit der neuen Form der Familienkarte der Anreiz verloren, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Eltern mit Kindern sind hohen finanziellen Belastungen ausgesetzt. Eine solche Benachteiligung von Familien, insbesondere von jenen mit mehr als zwei Kindern, ist somit entschieden abzulehnen. Die Reduzierung der Vorteile durch die neuen Tarife ist wieder zurückzunehmen.

Linz, am 7. April 2014

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Klinger, Cramer, Steinkellner, Wall, Schießl, Povysil, Mahr, Lackner, Nerat